Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthans". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends wöchentlich 9

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatthand" Rr. 6650-53. Son 8 Uhr mergens bis 7 Uhr abendel. außer Genniags

Begnge-Breis für beibe Ansgaden: Bit. 1.20 monatlie, Mt. 360 viertefichrlich burch ben Bertag Langache It, abne Bringerlobn. Mt. 448 viertefishrlich burch alle bentichen Boftanftalten, anslichtieslich Beftellgeib. — Begngs-Bestellungen nehmen auberdem entgegen; in Siesbaden bie Zweigkelle Bismarktrug 19, iswei die Ansgadeliellen in allen Leilen der Eindt; im Biebrich berrigen Rungabeftellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Trüger. Angeigen-Breis für die Beile: 25 Bfg. für brilide Angeigen; 35 Bfg. für auswärtige Angeigen; 1.25 Mt. für driftige Arfiamen; 2.50 Mt. für ansindrtige Reliamen. – Bei wiederholter Anfinahme unversänderter Angeigen in burgen Finischendunten entibrechender Nachlag. – Angeigen Annahmer, für die Albengen Annahmer über auswärtige. – Hie die Kufnahme von Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Plägen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatis: Berlin W. 57, An ber Apoftelfirde 7, 1. Fernsprecher: Mint Lunom 6202 und 6203.

Mittwoch. 12. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 268. . 66. Jahrgang.

Sänberung des weftlichen Difeufers dis zur Mak.

Die Ruchwirkung des neuen Erfolges auf dem Oftufer der Bife.

Weitere 3000 neue Gefangene.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 12. Juni. (Amtlid).)

Westlicher Ariegsschauplah. Herresgrupbe Aronpring Rupprecht. Artilleriefampf wechselnder Stärke, Die Infanterietätig. leit blieb auf Erkundungsgesechte beschränkt.

Beeresgruppe Deutider Kronpring.

In schweren Kämpsen hat die Armee des Generals von Hutier gestern den erwarteten, zur Wiedereinnahme des Höhenblods südwestlich von Rohon gesührten grußen Gegenangriff mehrerer französischer Divisionen zum Scheitern gednacht. Unter schwersten Berlusten wurde der Feind auf seiner ganzen Angviffsfront von Le Plohron dis Anthenil zurückgeworsen. Seine in großer Zahl zum Einsch gebrachten Banzer-wagen liegen zerschof zum Einsch gedrachten Banzer-wagen liegen zerschof zu no der standten. Rohnschen Werh und Belloh, wo der seindiche Anstwem an unserem Gegenstoß zerschellte, dauerten erbitterte Kämpse dis zur Duntelheit an. Das westliche Ocienfer nördlich der Mas wurde vom Feind zeständert. Die Zahl der von der Armee eingebrachten Gesangenen hat sich auf mehr als 13000 erhöht.

Der Berluft ber Soben subwestlich von Robon zwang ben Zeind zur Räumung seiner Stellungen im Carlepont. Walbe auf dem Oftuser der Dife. Dem weichenben Feinde stiehen wir über Carlepont und Caisnes
schaf nach und erreichten kampfend die Linie nürdlich vom
Bailln. Trach. le Bal westlich Rambeel.

Sartnadig und feine Opfer idenenb fente ber Feinb feine vergeblichen Angriffe nordweftlich von Chateau-Thierry fort. Mehrfacher Anfturm brach bier blutig gusammen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der Sturmerfolg füdweftlich Monon.

W. T.-B. Berlin, 11. Juni. Der Angriff der Armee des Generals Hutier südwestlich Robon traf einen Frontraum des Jeindes, auf dem der Gegner den Angriff erswartete und erwarten muste. Um so höher steigt die Bedeutung des neuen deutschen Angriffs und Sieges. Deutsche Kraft rang hier gegen gesammelte und vorbereitete französische Kraft und unter Berhältnissen, die dem Gegner Grund zu doffnungen auf einen glädlichen Ausgang dieser Defensive



ceben fonnten. Die Ausgangsftellungen ber beutschen Sturminfauterie ber Armee b. Sutier boten bier Schwierigfeiten, beren reftlofe Aberwindung im Angriff trot ftarfer Gegenwirfung bell gelang. Dagegen bot bas überhöhenbe und mit storfem Unterholz bewachsene und zum Teil dicht bewaldete Gelände ungewöhnlich günstige Berteidigungsmöglichkeiten für den Feind. Als im Wocgengrauen des Sonntag die beutiden Sturmdibifionen gum Sturm antraten, mußten fie ein flaches, mit fniehobem Gras berachfenes Biefengelande burchichreiten, in dem fie eine feste Berbraftung nach ber anberen vorfanden. Unter bem Schutze ter Artillerie bollgog fich ber Anlauf hemmungelos bis über bie erften feindlichen Graben hinaus, beren fowache Befatzung überlaufen wurde. In ber gur zweiten Stellung führenden tiefen Bone fam es balb gu hartnadigen Rampfen. In furger Beit wurde jeboch ber Bibeiftand gebrechen. Bereits um bie Mittugeftunde batte bie Bucht tes Anfmermes bas feinbliche Stellungsfuftem in fünf Rilometer Tiefe, an einzelnen Stellen bis gu fieben Rilemeter Tiefe glatt burchftogen und die bon ben Frangofen gu ftarter Berteidigung hergerichteten Ortschaften überlaufen. Immer wieber verfucte der Gegner durch Gegenstöße den

deutschei zu häuferfämpfen. Aber hier wie überall endete dieses erbitterte Zwischeuspiel nach hurzem Kampfenatt der Baffenstreckung des Gegners. Um die Mittagszeit war überall im Angriffszentrum der Franzose über den Graden ins streie Veld geworfen. Die Stellungszone des Feindes lag hinter den Deutschen. Unermüdlich dem Keinde auf den Ferien bleibend, war das Norduser des Nach des erreicht und von dem Keinde gesäubert. Am Abend wurde der Rah überschritten und Brüdenlöpfe für den zweiten Angriffstag geschaffen Am zweiten Angriffstag wurden dem Gegner die Höhen der Nach entrissen. Der Anblid der Kampsstätte und der französischen Küdmarschwege der köngt der Kanpsstätte und der französischen Küdmarschwege der schätigt die Angaben der niedergedrückten Gesangenen und die schweren und klutigen Berluste des Keindes. Die 425. Division der Franzosen durf als gröhtenseils vernichtet gelten. Unöbesondere haben die Infanterie-Regimenier Ar. 76 und 191 schwer geblutet.

Die diesjährige Gefangenengahl über 200 000 geftiegen!

W. T.-B. Berlin, 11. Juni. Die Bahl ber Gefangenen, bie feit bem 21. März bie Entente im Westen an Deutschland verlor, hat sich auf über 205 090 erhöht. Desgleichen ist bie Gesch üt be nie, die bisher 2250 betrug, infolge bes neuen beutschen Sieges zwischen Montbibier und Ronon gewachsen. Die Entente bat nunmehr auf ben verschiedenen Angriffstronten bas gesamte, auf 270 Ailometer eingebante Stellungsmaterial in ber ganzen Tiese ber hintereinander liegenden Berteidigungszonen mit ungezählten Munitionslagern, Depots und Bahnen verloren. Die blutigen Berluste haben sich zu ungehen er ungezieigert.

Die Mitwirkung der Canks.

W. T.-B. Berlin, 11. Juni. Am 9. Juni, pormittags 6,20 Hor, war bereits von ber gegen Orbillers vorbrechenben Dibifion bas feindliche Grabenfpitem und ber Ort felbit mit Silfe bon Zan fs im heftigen Rampfe genommen. Das von Schluchten burchzogene, waldreiche Gelande hat das Aussehen eines großen Werfes. Es bot tem Beind hervorwigende Snippunfte zum Ginbau von Maichinengewehren. Bei ber Befampfung berfelben leifteten beutsche Tants und Flammenmerfer Glangendes. Turch die zerschossenen Trümmer der Orischaft fuhren die Tants vor und sauberten sie mit ihren Geschützen und Majdinengewehren. Ein Flammenwerfer bernichtete allein vier Mafdinengewehr-Stütspunfte. Die Tants ftiegen fobann fublich auf Cubilly bor und erleichterten ber Infanterie die Einnahme des Dorfes. In Cubilly arbeitete ein geschloffenes feindliches Bataillon an ben Stellungsgraben ber zweiten Stellung. Es wurde bereits bis auf ben legten Mann gefangen genommen. Beftlich ber Ortichaft mur-ten gahlreiche Gefdupe erobert; auch andere Beute, wie Sanitatsautos, reichliches Telephongerate, große Mengen Munition fielen in unfere Sand. Gegen Abend tobte noch Gewinnung ber Steafe Merh-Ressons-sur-Mat ber Kampf um das Dorf Lataule und um die Baldstüde östlich besfelben. Lataule mit Schloft und Bart bilbeten einen ftarfen Stutpunft inmitten be: feindlichen, gut ausgebauten britten Stellung. Der Ort murbe fruh morgens am 10. gestürmt. Bald darauf fiel Belloh. Hiermit hatte die Dibisicn das schwierigste Gelände siberwunden. Gegen Truppen von drei Diviftonen batte fie thr augente fener Abfdmitt gu fampfen. Aber 2500 Gefangene, eine große Angahl Mafdinengewehre und gahlreiche Geschütze find

Die erfolgreiche Tätigheit unferer Slieger.

W. T.-B. Berlin, 11. Juni. In zahlreichen Luftfämpfen, die am 9. Juni trop tief hängender Wolfen und gegen Wend einsehenden Sturmes an der Weitfront ausgefochten wurden, errang das Jagdgeschwader Richt hofen jeinen 400. Luftsieg. Teeu den alten überlieferungen hat das Geschwader auch nach dem Tode seines Führers und Weisters unermüblich dem Beispiel Richthofens nachgeeisert und an die alten Erfolge neue gereiht. In gleicher Weise war die Tätigseit unserer gesamten Luftstreitkräste am 9. und 10. von vollem Erfolg gekrönt. Unsere Flugzeugerfräste urd Alass schossen zeinen. Wir berloren nur 8 Flugzeuge.

Frangöfifder Migbraud ber Roten-Rreus-Flagge.

W. T.-B. Berfin, 11. Juni. Die Franzosen misbrouchen neuerdings wieder die Rote-Areuz-Plagge. Iwsi ausgedehnie Baradenlager 2 Kilometer südöstlich Sezonne wurden mit großen Genser Roten Kreuzen versehen. Diese sollen einen dicht daneben liegenden Barkplatz schühen, auf dam nach Fliegerphotographien 400 Lastlrafitwagen fesigestellt sind.

Clemenceaus hoffnungen auf die zweite Junihalfte.

ln. Genf, 12. Juni. Elemenceau besprach gestern in Fochs Hauptquartier sehr wichtige Vorschläge ber Deeresleitung. Er sprach bei seiner Rückehe Pariser Arbsragern gegenüber den Bunsch aus, seine Juversicht bon der ganzen Bevöllerung geteilt zu sehen. Hierzu bemeekt "Echo de Bacio", die Tage bis Ende Juni würden zu Lande und zur See noch große Ereignisse bringen.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Berlin, 11. Juni. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England warden neuerdings durch die Tätigfeit unsere Unterseeboote

10 500 Brutteregiftertennen

handelsichiffscaums vernichtet.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Friede zwifchen der Turkei und dem Sudhauhafus.

Konstantinopel, 12. Juni. (Drahtbericht. 3b.) Den Blättern zufolge berichtete Justizminister Halil-Bei ans Batum, daß die Berhandlungen mit den Delegierten des Siidkankajus beendet und der Frieden unterzeichnet worden sei.

Coftaricas Kriegserklärung.

Berlin, 12. Juni. Die Radricht, daß die Republik Coftation dem Deutschen Reich den Krieg erklärt dabe, ist nummehr am tlich bestärigt worden. Die Kriegserklärung ist dunch ein Regierungsbefret vom 23. Mai d. J. erfolgt.

Die Dorbereitung des Wirtschaftskrieges nach dem Krieg.

London, 11. Juni. (Meuter.) Am 2. Juli wird in der Moyal-Gallery in Bestminster die barlamentarische Sandelskonferenz eröffnet werden. Es werden Delegierte aus Frankreid, Italien, Portugal, Belgien, Japan, Seibien und möglicherweise auch aus anderen Ländern erwartet.

Abgeordnetenhaus.

B. A. Berlin, 12. Juni. (Gig. Darhtbericht. 36:) Beute wurde um 11 Uhr die vierte Lefung ber Bahlrechtsvorlagen fortgefest. Am Miniftertifc maren ericienen: Stellbertreter des Minifterprafibenten Dr. Friedberg und Minifter des Innern Dr. Drews. Die Abgeordneten b. Hehdebrand (fouf.), Lohmann (natl.) und Lübide (freikonf.) beantrogen bie Ginführung ber Berhaltnismahl in ben gemifchtfprachigen Regierungsbezirken Danzig, Bofen und Bromberg. Die Abgeordneten Bruft, Gronowell und Genoffen wollen in bichtbevölferten Bahlbegirfen ftatt auf 250 000 auf je 100 000 Einwohner einen neuen Abgeordneten mablen laffen. Gie beantragen auch bie Berhaltniswahl in Groft Perlin und in ben Inbuftriebegirfen bee Rheinianbs und Beftfolens, Gin Antrog Aronfobn und Genoffen will bie Berbaltnismabl auch in ben gemifchtsprachigen Begirfen Oberschlessen einführen. Als erster Redner sprach der Ab-geordnete Korfanth (Bole), der sich scharf gegen das Aus-nahmemoblrecht in den Bezirken Breutens mit polnischer Bebolferung wendet. Auch der unabhangige Sozialbemofrat Abelf Soffmann protestiect gegen bas gesamte Rompromif und erichöpft fich in Infurien gegen die Rechte, ohne Ginbrud im Saufe ergielen gu fonnen.

Nachbem die Abgg. Eronowski (Atr.) und Dr. Ludwig (natl.) ihre Antrage begründet hatten, ergriff Abg. Hoof f (Bpt.) das Wort, der nach einmal auf die Ungerechtigseit hinwies, ein solches Pluralwahlrecht, wie es vorgeschlagen sei, mit einer Deeiviertelmehrheit mit Abänderungen zu stützen. Auch die Wahlkeiseinteilung sei genodezu widere natürlich. Dann schritt num zur Abstimmung.

Der Antrag auf Feststellung einer Dreiviertelmehrheit, um Abanberungen in ber Berfuffung borgunehmen, wurbe nach Gegenprobe angenommen.

Die Richtigseit dieser Beurteilung wurde durch erregte Zwischenrufe auf der Linken bezweifelt. Der Abg. Hoffmann (Unabh. Scz.) wies daruf hin, daß das Bureau des Abgeordnetenhauses nur aus Bahlrechtsgezaern besteht. Dies brachte ihm einen Ordnungsruf ein.

Auch ber Kompromifinntrag über bie Berhältnismaßl wurbe angenommen, wahrend alle anderen von liberafer, nationalliberaler und foglalbemofratifder Seite eingebrachten Antrage von einer erbrudeaben Dehrheit abgelehnt wurben,

Deutider Reichstag.

Rum letten Abfat bes Reichstagsberichts in unferer heutigen Morgen-Ausgabe, beginnend mit den Worten "Der jüngste deutsche Angriff" usw., ist berichtigend mitzubeilen, baß biefe Ausführungen nicht ber fonserbatibe Abgeordnete Rebel, fonbern Rriegsminifter v. Stein gemacht bat. Der Kriegeminister fuhr bunn noch fort: Richt ber Zerfall Rug-lants hat die Rieberlage der Entente verschuldet. Es muß vielmehr beigen: Die Silfe Ruglunds bat es ber Entente überhaupt erft möglich gemacht, militärisch gu miberfteben. Die Entente ift fich bes Ernftes ber Lage mohl bewußt. Best hofft fie auf Mmeritas bilfe. Bum erstenmal find auch in diesen Rampfen Amerikaner erschienen, allerbings erst in dem Augenblid, als wir schon an der Marne itanben. Gie erlitten basfelbe Loe wie die anderen. Boller Bewunderung und Danfbarfeit bliden wir beute auf unfere unvergleichliche Acmoe. (Berbol) Geit vier Jabren traut fie mit immer gleich bleibender Ausdauer alle Entbehrungen und Anitoengungen

Das Gefühl ber unbebingten fiberlegenheit über ben Beind im einzelnen wie in ber Gefamtheit fowie bas Bertrauen in bie Gubrung wirb bie Armee weiterhin

Rech ist der Feind zum Frieden nicht gewillt, noch hat das Schwert das Wert. Aber es ist schwerfigen, und mit aller Luversicht sehen wir dem Ausgang entgegen. (Bravo!) In Finnland hoffen wir einen treuen Freund für die Lufunft zu sinden. far die Bukunft zu finden. Im Innern der Ufraine ift ter Weg zu einer friedlichen Entwidlung geebnet. In Italien und Mazedonien wird die Front gehalten. In Balaftina find englische Berluche unternommen worden, den Jordan und die Küfte zu sichern. Deutsche und türkische Truppen haben diese Bersuche scheiter Lassen. (Lethaftes Bravo!) Im Westen geht der Erfolg weiter. Die Gesangenenzahl ist auf 10 000 Munn gestiegen. (Lebhafter Reifall.) Die harvelegten (Celhantenische und Cocanillation Beisall.) Die borgelegten Gesehentwürse auf heranziehung von Herre un få bigen zum militärischen Arbeits-dien st und zur Anderung des Wehrpflichtgesehes wollen Unpleichbeiten beseitigen. Auch die Abmilderung der Mili-tärstrasen halten wir für brinzend erwünscht. Der strenge Arrest soll wahlfrei durch gelinden Arrest erseht werden Einem Die unwertrechen Die ununterbrochenen Rampfhandlungen tonnen auch einen sonst kräftigen Mann einmal zu Ausschreitungen beranlassen. Eine Schäbigung ber Disziplin ist nicht zu be-fürchten. Deshalb bitte ich Sie, den Borlagen die Zustimmung nicht gu recfagen. (Beifall.)

Rach furger Debutte, an ber fich die Abgg. Birth ... Schöpflin (Cog.) und Bans (Bpt.) beteiligen, wird die Beiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr vertagt.

Wiesbadener Nachrichten.

- Sanbtvertefammer. Der Termin für bie nöchfte Bollfitung ber Kammer wurde in der letten Borftandsfitung bom 12. auf Dom eretag, ben 27. b. M., berlegt. - Der Blan ber Greichtung einer Schneiber-Lieferungsgenoffenichaft für Floorheim und Umgebung ift gurudgestellt, nachbem eine Berftensbigung swifden ben Antrogftellern und ber Referungsgenoffenfcoft in Biesbaben erzielt ift. - Der Bollverfammfung trito vergeschlagen, fich grundfatlich mit ber Schaffung eines einheiflichen Blattes für ben Rammerbegirf einberftanben gu erflaren und gunöchst einen Betrog bon 3000 IR. bafür in ben Bausbaltsplan einzuftellen. - Beginglich ber II m . Lage ber Rammer murbe ber Beichluß gefaßt, ben Brogentfot für bie Beraniagung ber Gemeinden auf 16 Brogent ber Gemer besteuer zu erhoben. - Dem reichtbeutiden Silfabund in Ofterreich tritt die Kammer mit 50 Dt. Jahresbeitrag als Mitglied bei.

- Coulerinopfledichmud. Gin Rriogsbeichöbigter erhebt folgende Mage: Biele Schüller höberer Lehranstalten, und folde, die gern als diese gesten wollen, tragen neben ihren bunten Mühen auch noch ein Farbenband im Knopfloch, dessen Dafeinsberechtigung und Kriegsbeschädigten recht fraglich erfcheint Den Kriegebeschädigten, Die mit Stole ihre Ausgeichnung im Knopfloch tragen, mutet biefes Farbentragen ber herren Jungens recht peinfich an. Ja, men konnte, wenn man eine am Blat eiwas umbekonnte Ausgeichnung trägt, in Berbacht fommen, als ebenfolder Gernegroß gelten gu wollen. Gollte den masgebenden Bebörden nicht auch einmal der Gedanke gekommen fein, daß das Ansehen der Kriegeausgeichnungen unter foldzem Unfug feibet?

- Rleine Retigen. Im "Raffee Ritter", Unter ben Giden, findet morgen Donnerstogabend von 8 bis 11 Ubr großes Dilitärfongert ftatt.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

* Der "Raufmannifde Berein" beranftaltete goftern aberd im Klubgimmer der "Wartburg" gied Bontrage, bon benen jeber besonderes Intereffe beanfpruchte. Berr Baurat Beelit gab eine ausführliche Darftellung ber wichtigen Frage ber Metalibeichlagnahmung, moran fich noch eine nobere Aussprache fnupfte, in ber berichiebene Anfragen beanmertet wurten. Für die rudfichtsvolle Urt ber Durchführung ber Beichlagnahmung feitens ber Stadwertvaltung burch bas Borftundemitglieb bes "Raufmannifchen Bereine", herrn Joseph Deymann, in anerfennenben Borte. gedantt. Der meite Rebner bes Abends, herr Ronful Grabenmis, fproch iber: "Bohnungenot und

Kriegerheimstätten". Der Bortrag war für jeden ein eindringlicher Mahnruf, sich mit der für das beutiche Bod äußerst wichtigen Lebensfrage der Bodenreform eingehend zu befuffen. Das bankenstverte Beftreben bes Bortragenben, bie Mufmerkameeit auf diefes fcinvierige Problem gu lenten, batte im Rreise des "Raufmannifden Bereins" jebenfalls Eufolg. Die Darstellung des Redners machte nachhaltigen Einbrud. Bu ber Aussprache nahm intersondere herr Rechtsamvalt Dr. Beres bas Bort gu weiteren Ausführungen. Bebhafter Beifall bantte ben Bortrogenben.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we. Biebrich, 12. Juni. Die auf gestern nachmittag angesehte Stadtverordneten sit ung war nicht beschluß-seihig. Die nächste Situng, welche ohne Rücksicht auf Zahl der Amwesenden beschlußssichig sein wird, ist auf sommenden Dienstag, 31/4 Uhr nachmittags, angosetst. In ber heutigen Sigung lag ber Rechnungsboranichlag für bas neue Rechmingsjahr vor. Der Abichlich weift 2 800 901 M. Einnahme und Ausgabe auf, bei 990 085 M. Aberfchuf bei ben Steuern, der Erundfilideberwaltung, bem Beleuchtungswefen bestw. der Kranfenhausberwaltung. Die Staatssteuern belaufen fich auf 690 648 M., die Gemeindesieuern auf 1 001 695 Mart, die Berbrauchofteuern auf 12 025 M., die Hundefteuer auf 5010 M., die Luftbarkeitssteuer auf 4010 M., die Umsabfteuer auf 10 000 DR. und die Schankfonzesftonssteuer auf 800 Mart. Die Steuem insgesomt find mit 1 724 174 M. eingeftellt. Die Bolizei erfordert bei 116 936 DR. Gefanttausgabe 101 017 M. Zuschus. Die Schulverwaltung erfordert 451 909 Mark Zuschuß, der sich mit 88 046 M. auf die Richlichule, 40 888 M. auf das Lyzeum und 323 983 M. auf die Bollsfdullen verteilt. Das Rrantenhaus vereinnahmt 91 000 Mart an Bemflegungsgelbern und erbringt einen Aberfchuß von 2125 M. Das Eleftrizibätswerf balangiert seinen Etat mit 161 680 M. An die Stadt Biesbaben zahlt es für Betriebostrom 51 000 M. und an Grundgebühr 4800 M. Die Stromabgabe für die Strafenbahn bringt 60 000 M., für die Beleuchtung 52 000 Dt., für Kraftbetriebe 24 000 Dt., auf Grund besonderer vertraglicher Einheitspreise 10 500 DR. Einnohme. Die ftabtifchen Schulden Enbe 1917 hatten eine Höbe von 5 664 163 M. Sie erfordern an Zinsen 229 118 M., an Tilgungen 186 414 M. Austrand.

Aus Proving und Nachbaricaft.

Dberlahnftein, 11. Juni. Bor furgem lief ber Gilging 6488 von Köln nach Frankfurt im hafigen Bahnhof beraubt ein. Bus einigen plombierten Wagen waren Wehl, Labaf. Bein, Arfel und Kaninden geraubt. Gine fofoet borgenoinmene Durchfuchung der Abteile bes Diensipersonals ergab. bag ber Bugführer und vier Rangierer ben Raub ausgeführt hatten. Die Reiner Straffammer verurteilte jeden der fünf Beamten zu 10 Monaten Gefängnis.

Frankfurt a. D., 19. Juni. (Drobebericht. 36.) Die Lanbgräfin bon Seifen, geb. Bringoffin Anna von Breugen, ift beute früg um 5.15 Uhr im Alter von 82 Johren mach ichneren Leiben gestorben. Die Berftorbene war eine Techter bes Pringen Rarl von Preugen (Brubers Raifer Withelms I.) und Edwester bes Deerführers Prinzen Friedrich Rarl. Sie war mit dem Landgrafen Friedrich von Seffen verheieutet, aus welcher We vier Kinder heworgegangen find, der berftorkene Landgraf Friedrich Wilkelm, der jehige Landgraf Megander Friedrich, Pringeffin Efisabeth, als Erbertn-gessin von Anhalt om L. Februar 1888 gestorben, Prins Friedrich Karl (ber Echwager des Kaisers) und Brinzessin Sibhlle verbeiratet mit Freiheren Friedrich b. Binde. Die berfiorbene Landgräfin war am 9. Oftober 1901 bom ebangelifden gum fatholifden Glauben übengetreten.

Sport.

* Schwimmflub "Senia". Der im Feld stehende Borfibende biefes Bereins bittet uns im hindlid auf zahlreiche Anfragen, daß die Mitglieder des G.R. S. gum größten Te'l einberufen find und es daher leider nicht möglich war, die Schwimmzeiten aufrecht zu erhalten. Das öffentliche Ber-einsleben milffe bis zur glüdlichen Beendigung diefes Röfferringene aufgehoben werben.

Aus Kunst und Teben.

* Berliner Theaterbrief. (Awei Uraufführungen des Jungen Deutschland".) Am 8. Juni, mittags um 12, war im Deutschen Theater die Feuerwaufe von Friedrich Rofftas "Rain" und von Frang Werffels "Der Befuch aus bem Elbfium". Der "Rein" gebort zu ben bramatifchen Apborismen, die uns heute jo oft an Stelle reif ausgetragener Runftwerfe befagert werben. Friedrich Rofflas Atemfibge fprifen Feuer der Gelbsterhitzung. Ge brangt fich in bas Gespråch swischen Kain und Abel swar keine Fülle bes Lebens und der Taten, aber allerlei, mas dem Leben und den Taten gebantlich nachempfunden ift. Die Arbeit eines Intellechnellen. Reben dem idlichen Gespräch ber Brüber (ein Beltfind meinte, zum Teil fei es in seiner unbandigen Länge töblich langweilig . . .) ift alles schattenhaft. Gin Schatten biefer Undater Adam, ein Schatten diese Umnutter Gwo und nebulos biefe Umwelt ber erften Menschen, in ber es ichon Birtshäuser und Wierschausgesellschaften gibt. Ja, ja, auch Albrecht Durer zog biblifchen Menschen bie Meiber eines anderen Jahrtaufends an; doch im Fall Kofista verliert der vom Autgang der Beiten abgerudte Brudermord viel vom Gewicht des Symbols. Rofffa umternohm mit grübelnbem Verstand bas Andividualifieren der Gegenfähe: des Lichtalben (Abel) und bes Rachtelben (Rain). Aus bem Abel murbe ein recht durchfegnitilider Comenburfche mit geringer Milleibefähigfeit. ein Liebling bes Gluds und ber Menfchen, ber Menfchen, die banal find wie er. Aus bem Rain ein Stieffind ber Ratur mit weicher, bergweifelter Geele; fcblieffech entartet er aus Ungefchid ber bidzerifchen Ausgeftaltung - gu einem recht fentimentalen Docher, während feinem Schöpfer etwa der Gegensat von Nietsches rotem und blaffem Berbrecher vergeschwebt haben mag. Daß der Toghelle und der Rachtbuftere nicht nebeneinander leben können, ist wie ein vorausgegebenes Naturgesetz. Da war wenig zu beweisen. Aber wie aus der Boraussehung mit zwingender Rot die Tat: ber Brubermord, sich entwickeln muste, das galt es zu zeigest, da hätte das Drama sein sollen. Und in diesem wichtigen Be-

lang verfagte Koffla. In seinem Drama sohlt ber Ermordung Kains stoer nicht der tiefere Grund, doch jeder Anlah. - "Der Befuch ous bem Elnfimm" ift eine lprifche Gofpenftersonate. Die junge Frau erhält den Besuch ihres abgewiesenen Freiers, der tot ift. Es ift ein ehrliches Gespenft, denn nicht mur Frau Debt, auch ber gablungsfähige Philifter, ihr Gatte, unterhalt fich mit ihm. Der allgu forperhafte Beift nährt noch jenseits des Enries die unendliche Schnsucht, die im Leben sein Glid und sein Ungliid gewesen ist. Das Stüd fefbst ift mir ein Schemen, aber tiefe Alange roufchen auf. Mit der fgenischen Dorftellung geschoh bem Dichter nichts Gutes. Jebenfalls nicht mit dieser Dorftellung. Seins S er a I d, ein Epigone Felig Hollanders, tauchte fowohl den "Besuch" wie auch den "Kain" in ägyptische Finsternis, in der die Worte ertrinken. Die Zuschauer nahmen beide Stüde Sermann Rienal mit Schweigen auf.

Rleine Chronik.

Theater und Literatur. Das felten gefpielte Schauspiel Timon bon Mithen", in der neuen Bearbeitung und übersehung ton Bans Olben, murbe soeben für das Rönigt. Schauspielions in Berlin erworben. Die Uraufführung findet gu Boginn ber tommenben Spielgeit am biefigen Boftheater ftatt. — Das Film fchaufpiel, bas fürglich unter ber Regie bes Berliner Diditipielregiffeurs bel Bopp und unter ber Leitung bes Ronigl. Echouspielers 3. 23. Steinbed hier aufgenommen wurde, fieht unter ben handen des Mino-Operateurs Czalonski in Berlin feiner fümftlerifchen Vollendung emigegen. Da das Filmichauspiel von Bernsjach herrmann berfagt und ben Mitgliebern unferes Dof. theaters gespielt ift, wird es gewiß das Intereffe des Wiesbabener Bublifums finden, um fo mehr, als die Handlung gum Teil in Wiesbaben fpielt.

Bilbenbe Runft und Dufit. In Rothenburg ob der Lauber haben fich bei Ausbesserungsarbeiten im alten Burgenneisterhaus lebensgroße Wandpemälde, die zehn Menschenalter, angesumben. Gemalte Gaulen trennen die einzelnen

Gerichtsfaal.

Daubtmann Bhilippi bor bem Oberfriegsgericht. ht. Frankfurt a. D., 11. Juni. Doch achttagiger Berhandlung vor dem biefigen Oberkriegsgericht wurde Daupt-mann b. L. a. D. Philippi aus Wiesbaden in ber Berufungeberhatedung abermale gu einer Gefängnieftrafe bon 8 3 abren berurteilt. Angerdem wurde diesmal auf feine Entfernung aus bem Seer erfamit. Philippi war bor einigen Monaten bom Rainger Geubernementsgericht toegen Begunftigung feiner eigenem Fabrit bei Beeresauftragen, die er mit gu bemeben batte, gu 8 Jahren Befangnis berneteilt worden, hatte aber gegen bas Urteil Berufung eingelegt.

Neues aus aller Welt.

Spenben für bie Geichabigten in Stambul. W. T.-R. Ronftantinopel, 11. Juni. Bei bem unter bem Borfib des Großwesirs gebildeten Unterstützungsausschuß für d durch das Großfeuer in Stambul Geschädigten find reiche Spenden eingegangen. Der beutiche Botichafter Graf Beanftorff iberreichte bem Grofwestr Talaat-Bafcha für diesen Zwed im Ramen ber beutschen Regierung 5000 Bfund Am nächsten Sonntog foll zugumften ber Abgebrannten ein Blumentag ftatifinden. Bur Unterbringung ber Go-schädigten murben bis zur Errichtung bon Baraden bie Schulen des Wilrjets Konftantinopel geräumt. Die beteiligten Berficherungsgesellschaften sollen enva 200 000 Pjund Berlufte erlitten haben.

Handelsteil

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. (Drahtbericht.) Tele-W. T.-B. Berlin, 12. Juni. graphische Auszahlungen für

| Holland | Ausgan | United | 100 | Holland | Ausgan | United | 100 | Holland | Ausgan | United | 100 | Holland | Holland | Ausgan | 100 | Holland | Holland

Auslandische Wechselkurse

w. Z8rich, 11 Juni. Wechsel auf Deutschland 76% (zuletzt 76%), auf Wien 45% (45%), auf Holland 200 30 (200.25), auf New York 3.18 (3.93), auf London 18.73 (13.72), auf Paris 60.— (68 f0), auf Italien 41.75 (41%), auf Koperhagen 123.75 (122.50), auf Stockholm 184.50 (184.75), auf Christiania 124.— (122.75), auf Petersburg 54.— (55.—), auf Madrid 114.— (114.25), auf Buenos Aires 180.— (180.—). w. Amsterdam, 11. Juni. Wechsel auf London 9.84% (zuletzt 9.84%), auf Berlin-Hamburg 88.— (88.175), auf Paris 84.45 (24.56), auf die Schweiz 49.875 (49.90), auf Wien 22.70 (28.—). auf Kopenhagen 61.25 (61.25), auf Stockholm 67.30 (17.35), auf New York 0.— (1.96).

Stockholm 67.80 (07.85), auf New York 0.- (1.96).

Banken und Geldmarkt.

\$ Berlinor Geldmarkt. Berlin, 12. Juni. Tägliches Geld bedang etwa 4% Prozent. Der Privatwechselzinssalz blieb unverändert 4%. Prozent und darunter.

W. T.-E. 15 Milliarden Mark S. Kriegsanleihe, Berlin, 11. Juni. Das Ergelnis der S. Kriegsanleihe stellt sich nach Ablauf der Feldzeichnungsfrist (18. Mai) nunmehr auf 15 001 425 400 M Die bei der ersten Meldung ausgesproshene Erwartung einer weiteren Erhöhung hat sich also durch Hinzukommen von rund einer Viertelmilliarde Mark erfüllt.

Weinbau und Weinhandel.

m 87 600 M für 1200 Liter 1915er. Bingen, 11. Juni. Eine der tedeutendsten und geößten Weinversteigerungen, die Neturweinversteigerung der Julius Espenschiedschen. Weingutsverwaltung in Bingen a. Rh., des größten Weingutss am Rhein in Privatbesitz, fand heute hier statt. Zum Ausgebot gelangten 100 Nummern 1915er und 1917er naturreine Weißweine. Alle diese Weine wurden abst. und gelehen zu behan Praisen zuerschlagen, wohel. den glatt und sicher zu hohen Preisen zugeschlagen, wobel die 1200 Liter 1915er bis 30 420, 31 000, 32 140, 32 160, und 36 560 M., die 1917er bis 32 200, 34 690, 34 820, 38 180, 39 220, 39 800, 40 280, 40 720, 41 020, 42 280, 44 0660, 48 860, 57 200, 60 000, 70 000 und 87 606 M. brachten. Der heute bei dieser Versteigerung erzielte gesamte Erlös ist der höchste, der his jetzt auf einer einzelnen Versteigerung eingebracht werden konnte. Ferner kosteten u. a. 18 Halbstück 1915er 8500 bis 16 080 M., 2 Halbstück 19 600, 11 250 M., 1 Halbstück 18 250 M., 2 Halbstück 18 770, 14 200 M., 2 Halbstück 12 540, 12 910 M., 1 Halbstück 18 290 Mark, 8 Halbstück 1917er if 600, 16 650, 22 030 M., 1 Halbstück 10 630 M. Der gesamte Erios stellte sich für 100 Halbstück auf 1 537 150 M. ohne Füsser.

= Reklamen. = %

Infolge der anhaltenden Steigerung der Rohstoffpreise und der Betriebskosten sah auch die Maggi-Gesellschaft sich gezwungen, die bisher eingehaltenen Friedenspreise zu erhöhen. Die neuen amtlich genehmigten Preise sind:

Maggi's Würze in Originalflaschen Nr. 3 (etwa 250 Gramm) M. 2.45.

Maggi's Würze in großen Flaschen Nr. 6 (etwa 1400 Gramm) Mk. 8.50. Der neue Nachfüllpreis für 100 Gramm Maggi's Würze beträgt 65 Pfg.

Maggi's Fleischbrühwürfel kosten künftig im Einzelverkauf 5 Pfg. Der anerkannte Ruf der Maggi-Gesellschaft bürgt für

die Qualität ihrer Erzeugnisse.

Wettervoraussage für Donnerstag, 13. Juni 1918 fechee Abtellung des Physikal. Vereins Meist heiter, trocken, warm.

Wasserstand des Rheins am 12. Jun!.

Peget 1:00 m gegen 1:12 am gestrigen Vormittag

- 1:00 - 1:01 c - 4:01 c - 4:01

Die Abend-Ausgabe umfaft 4 Seiten.

hauptichriftleiter: M. Degenhorft.

Ber newortich für beutide Botitit M. Degerborft: für Austandspeftis J B.: E Bodader, für bu iln er altanisteil; B. D. Ran endorf, für Radricken aus Biesdaden den Nabdord nicken, Gerichts auf und Brieff fien C. Coder für Sport; J. S.: W. Dr. für den G deteil W. S. hir de Mageges und Reliamen h. Dornauf, idmilich in Biesdaden.
Deut und Berlag der B. Scheltenbergichen hof-Buchenderei in Wiesdades.

Spreffinnbe ber fichriftieitung: IR bis 1 21hr.

21m 18. Juni 1918, vormittage 10 Uhr, wird an Gerichtoftelle, Zimmer Ro. 61, bas Wohn-jans mit hofraum und hansgarten bier, Langfrage No. 6, 8 ar 40 qm, zweds Aufhebung ber Gemeinschaft zwangsweise versteigert. F 606 Biesbaden, ben 6. Juni 1918.

Ronigliches Umtegericht, Mbt. 9.

Die am 1. Juli 1918 fällig werdenden Zinsscheine von Schuldverschreib-ungen der Nassauischen Landesbank und allen anderen inländischen Wertpapieren werden vom 16. d. Mts. ab bei unserer Zinsscheinkasse, Schalter 8, eingelöst. Es empfiehlt sich wegen des starken Andrangs anfangs Juli die Einlösung möglichst noch in diesem Monat

Wiesbaden, den 11. Juni 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Jagd=Berpachtung.

Samstag, ben 22. Juni b. 38., nach. mittags 2 Uhr, fommt auf bem Rathans gu Löhnberg die

Jagdungung

hiefiger Gemarkung, bestehend in 690 ha Felb und 357 ha Wald für die Zeit vom 1. Juli 1918 ab auf weitere 9 Jahre öffentlich meistbietend zur Ber-

Löhnberg, ben 9. Juni 1918.

Der Jagbvorfteher: Schmidt.

Auswahl in bester Regenmantelseide, sowie Kostümstoffen.

Peter Alt, Damenschneider, Tel. 2761.



Kopfwaschen und Frisieren

billigste Preise

Ress Marktstr. 13

"Der Weltfrieg

nach auswarts gesucht. Der Bertrieb ift vom fellvertretenben Generalfiab genehmigt. Melbungen mit Leumunbezeugnis erbittet

Herm. Th. Exner Frantfurt a. DR., Schönstraße 14.

Berfonliche Bo ftellung am Donnerstag von 2-8 uhr, nachmittags, Hotel Weins, Bahnhofftr.

Seltene Gelegenheit!

Mus herrschaftl. Dause sind folgende Möbel abzugeben:
1 Schlafzim, mit 1 vollit. Bett mit Muschelausiak, 2t.
Reiderscher., Baschlom., Kachtrich, Sandinch., Robrettubl sow verich vollit. Dols- u. Fisenbeiten, elegant.
bol. Vertifo m. Sviegel, eleg. eich. Alurtoil. m. Spieg.
eich. Dipl.-O.-Schreibrisch u. Stuhl, mod. rote Pliusch., Basch., Leg. neue berseusch. Einger-Nähm.,
2 gr. Vilder, Spiegel, Alfice, Stühle, Waschl., Racht.,
ferner mod. Küchen-Ginricht., 1 Schann., 1 Anrichte m.
Aufjak. 1 Tisch. 2 Stühle, einz. Ancicke m. Aussich.,
1 st. Küchenschränkle., zusummenlezb. L. Svortwagen
mit Gummireisen. 1 fl. Leiterwägelchen u. sonit noch
berschied. Sämtliche Wabel sind sehr zut erhalten und
faß neu. Anzuseden täglich von 10—12 und 3—5 Uhr
Bertramstraße 25. Laden. Seine. Bertramftrage 25, Laben, Seipp.

von Privatfamilie

gesucht.

Frau Rüdiger, Bismarckring 44.

Auftaufftelle ansgetammter

Arlegszwene

Ar feur Bernhard, Faunuoftrafe 11.

Schreibmaschinen

aller Sufteme werben gut und ichnell grundlich repariert burch Spezialarbeiter bei Hugo Grun, Taunuefir. 7. Zel, 501.

Alle Reparaturen an Uhren, Gold, u. Silber. Burren u. med. Apparaten Berben ichnell, auf und billig ausgeführt. Alt. Günther, Uhrmacher. Reroftraks 9. 1. Et.

Aufruf gegen ble Beftenerung ber geiftigen Leiftungen und ber altoholfreien Getrante!

Eingabe.

Die Unterzeichneten bitten ben hohen Reichstag, Steuern begw. golle

abzulehnen, die in ihrer Birfung
die geistigen Leistungen unseres Boltes, die alfoholfreien Geträufe, wie Mineralwasser, Limonaden, Echolosade, Katao verteuern müssen, und den Aussall an Stevern zu ersehen durch eine Erhöhung des Reichsanteils am Grundstüdumsahsembet von 2/2 auf 2 Prozent.

Wohnung:

Beruf:

Einzusenden an Einsammler der Aundgebung:
P. A. Walter Mayer, Wiesbaben, Alexandrastraße 21,
ober an Helnr. F. Haussmann, Wiesbaden, Abolfsallee 59.

Begrundung ber Gingabe fiche untenftebenb.

Bitte anbichneiben und bon Freunden unterfchreiben laffen.

Bitte andschneiden und von Freunden unterschreiben lassen.

Begründung: Die Regierungsvorlage sieht eine Besteuerung aller Einnahmen aus gestigen Leistungen vor. Sie würde eine Verteuerung sieder künstlerischen Betätigung, seder Erziehungs und Unterrichtsarbeit, der Rechtspflege und der Arbeit sie das Gesundheitswesen densstellen, die zu den ernkesten Bedeuten Anlas gibt, abgesehen selbst von der Bersuchung zu Umgehungsversuchen, die geeignet sind, unser ganzes gestiges Leben in schwerker Weise zu beeinträchtigen. Der Kamps gegen den Alfoholismus, der Ersat der alsoholischen Getraste, besonders für Jugend iche und Frauen, durch geundheitsördernde Genuhmittel wie Mineralwasser, Limonaden, Scholoade, Kasao, darz durch keine Steuer erschwert werden. Darüber sind alle Kreise unieres Volkes einig, die in dem Eteigen des Alsoholismus eine Ichwere Gesatz sur die gestige und leibliche Gesundheit unseres Bolkes erblicken.



mit Einsatz und Thermometer in bester Ausführung

Einkoch-Gläser

nur beste Qualitat, sowie

Krumeichs Konserven-Krüge

weite Form in allen Grössen und alle Ersatzteile vorrätig 456

Gelee- und Honig-Gläser, Carl Hoppe, Languasse 13.

Amilide Anzeigen

Befanntmadiung.

Da infolge der Berord-nung des Bundestats, betr. die Stredung der Hafervorräte die Leift-ungsfähigfeit der Pferde lich vermindert, wird es erforderlich, das auch die Belastung der Wagen im allgemeinen berringert

wird.

Ich nehme aus diesem Grunde Veranlastung, auf die Bestimmung im § 48 der für Wiesbaden gilligen Strokenung bom 10. Oftober 1910 hinzuweisen und deren genate Beachtung

beren genane Beachtung au fordern Wech dem Wortlaut dieser Berordnung darf die Ladung eines Aubr-werfs nicht schwerer sein als die Trag- und Leist-ungsfähigseit des Ge-ivanns

ingskabigiet: des fipanns.
Ruwiberbandlungen aie-ben die im § 92 der ge-nannten Berordnung an-gebrohie Strafe nach sich Wiesbaden. 21. 3. 1918. Der f. Boliseidirettor. v. Seimburg.

Umfliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.
Die Warenumfahiteuer, stelle b. Landereises Wiesboden wird in nachter Beit bei einzelnen Seuerpflichtigen durch ihren Brüfungs-Beamten BuchBrüfungen bornehmen lassen, worden alle Gieuerpflichtigen hiermit aufmerstam gemacht werden.
Der Beamte ist berechtigt
in alle Bücher. Aften, lichunden und bergl. Ginsicht zu nehmen, die zu
einer Bochprüfung des
bon den Sieuerpflichtigen
entrichteten Warenumfahstempels für 1917 dannöten sind.
Sonnenberg, 7. 6, 1918.
Buchelt, Bürgermeister.

Befanntmadung.

Roch Witteilung der Hoffen Wagen, Boll. Kommendantier der Bestung Wainz wird der Gesteholat im Sichterfol am 22. Juni den 9 Uhr damittags des 2 Uhr nachmittags denukt.

Sonnenberg, 10. 6. 1918.
Buchelt, Burgermeister.

Befanntmadjung. Befanntmachung.
Die Einwohner werdent
aufgefordert, den bestellten
Süßstoff abzuholen. Ausadbestelle: St. DubertusApothefe in Sonnendern.
Sonnenderg, 11. 6, 1918.
Buchelt, Hürgermeister.

Richtamtl. Unzeigen

Sutlade, matt u. gläng, in allen Karb. (a. Baich-u. Reinig.-Wittel). Drog. Bade, Tannussirage 5.



Zäglich frisch geschlachtete Bilb. n. Geflügel-

Sandlung Grabenfirage 34. Tel. 3236.

Brima Bohnerwads Tapetenfleber (Bulver) Tapeien-Mefte. Bagner, Mheinftrafie 79,

Mandelaroma, 3ifronen-Extratt

Flora-Drogerie Grobe Burgltraße 5.
Rraftige Tomaten,
Gellerie, Lauch u, Tahat-bilangen au haben bet Beinrich Müller, Blatter Straße 84.

Rochfistentöpfe

in allen Größen wieder eingetroffen. 587 M. Roffi, Wagemannstr. 3 Telephon 2060. Ceiterwagen,

Unter den Sichen.

Seidebesen

ftaubfegend, befter Erfat für Biafaba und Riber, empfiehlt per St. 70 Bt. Maurer, Gitviller Str. 18. inreib maschinen verleiht tenographie, Buchf. mönschrift etc.

lehrt auch brieflich Hemmen, Neurasse 5. Warfettboden

merben sauber bergeftellt Blieblstraße 6, oth. 8 Its. Begen Räumung verl. ich samtl. gut erholt. Röbel, Kanapec, Blusch sosa, diese W. zu bill. Br. Fr. Betri, Bleichtt. 23. Wegen Plakmangel Stilden-Ginricht. Sefretar. 1—2t. Reiberichr... Aus-aiehtisch mit Steg, 1 eina. Rüchenichranf, Chaifelong u. a. m. au verfaufen bei Schward, Walramitr. 5. B. Sangematte u. Kinber. Tragaurt zu bf. Rrieger, Gebanftrafie 13. Sth. 2.

Wederrolle und Dandwagen

gu berfaufen. Bu erfragen bei S. Banb, Moribite. 7.

Berlen, Schmudiaden, Uhren, Beitede, Leuchter, Auffabe, Bofale, Gerbice fauft au boben Breifen Luftig, Taunusfir. 25. Berfer Teppich und 2 Relims gegen boben Breis zu faufen gelucht, Wagmann, Saalgaffe 26.

Möbelkaufgelug junges Chepaar.

Din beauftragt gu faufen Saloneinricht, b. 1200 Mt. Schlaft. Ginr. b. 1200 Mt. Rüchen Ginr. b. 500 Mt. Rüchen Einr. b. 500 Mt. 168 sommen nur befiere Möbel in Beir. u. erbitte Ruschr. Dits Kannenberg. Bolfters u. Tapesiergeich. Walramstraße 27. Bart.



Ein Alavier

au faufen gefucht. Br. Bogel, Bleichftrafte 15. Musrangierte

Alte Möbel bezahlt aut Morisfir. 7.

Fässer

auch befette, Flaschen jeb. Art, Beitungen, Befte, Bucher, Abfallpavier tauft Art, Beitungen, Detti Bucher, Abfallpapier taus u. bolt ab Sauer, Göbenstraße 2.

Mital, ber Reichsfaßstelle. Wer

Beitungen, Bücher, Briefe, Alten zum Einstampfen abzugeben bat, rufe Tel. 1832

an. Sable bis 18.00 per 100 Kilogr. J. Gauer, Delenenstraße 18. Tüchtige

Wäschestopferin

ber fofort für mehrere Mochen aur Ausbilfe ge-fucht Dotel Aneefaal, L. Schwalbach, Tel. 1. 538

Beifochin au fofortigem Gintritt ge-

Aodlehrfräulein

gefucht Billa Continental. Bab Langenidmalbad. Bornehm. Wilitär-Zeit. ichriften-Verlag sucht für Wesbaben u. den Nbein-gau nur bestembiod, ab-iolut dertrauendib. Derrn oder Dame. Angebote an Militär-Sport, Gen.-B. f. Südd. Riebernbaufen/L.

Herren und Damen jum Befuch beff. Brivat-fundschaft gegen Bro-vision gesucht. Schulbe, Langgaffe 25,

Lehrling mit a. Schul-bildung und leichter Auf-fastungsgabe gesucht. I. M. Andreas G. m. d. d. Drogen u. Chem. engros. Debbeimer Str. 61.

Wer gibt Ebepaar ein-bia ameimal modi, abends frangonige Stunden? Ronverfation)? Ang. u. S. 673 an ben Tagbl. B. Wer gibt Ghebaar 1. b. 2mal wöchentlich abenbs englifde Stunden?

Ronverfation)? Ung. u. R. 673 an ben Tanbl.-B Brieftasche

schwars, am Donnerstagenbend voriger Woche von dellmundite. Bleichitrake, Kirchaesse verloren, Kind. tann Geldinhalt behalten, nur um Kludgabe ber in der Tasche enthaltenen Baviere wird ers. Abresse aus den Pavieren ersichtl. Saviere haben nur für Eigentümer Wert. Eventag zu erfragen. Yi Au erfragen. Bmei Ginfpanner-

Rollfuhrwerke

anm Rohlenfahren fofort neludit. Ungeb. mit Breis u. D. 674 Aanbl. Berlag. Eina, alterer Berr fucht aum 1. Ault ober fo-fort fleine Wohn... I Sim. u. Riche, Offerten unter II, 674 an ben Tagbl. B.

Geb. Hornbrolde mit Golbftild verloren. Gegen febr a Bel. abaug. Abreffe im Tagbl. B. Yb Am Samstag Brief

Am Samsiag Brief
m. Abr. Kirda. u. Langa.
verloren. Anhalt Abidrift
von Möbeln u. 2 Scheine.
Gegen Belohn, an dieselbe
Abreste aurückulenden.
Glace-Damenhandschub
(schwarz) gestern nachm.
verloren. Gegen Belohn.
adaug. Goethestraße 10, 2.
Danbarbeit verlor, von
Westenbstraße aus d. den
Waltenbstraße aus d. den
Bald. Cienn Bel. adaug.
Bischerftraße 30, 2.
Reiner Schlissel
mit King verloren. Abzug
eben gegen Belahn.
Warststraße 11.

der Sonntag Ede Wil.
helm. u. Keinstraße bellarauen Glacehandschub
gegen geber geberen.
ihn a. h. Kundbürg abaug.
Lachtaube entisse, Geg.
Bel. dermannstr. 20, 1.

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden Dotzheimer Str. 19 :-: Fernruf Nr. 810.

Spielplan bis 15. Juni: Emmy Ludwig, 2 Metellas. Mizzi Rieder.

Operetten-Sangerin Tanzdichtungen Moly Polly, Parodistin die rassige Polin Angela Malvida, Care Friedel, Lustiges Allerlei Vortrag-Sangerin Edelweiss Duett, Jenny Maiten, Tiroler Gesang. Wiener Lieder

Anfang 91/1 Uhr.

Morgen Donnerstag abond von 8 bis 11 Uhr: är-Konzert urosses der Garnison-Kapelle, Leitung Herr Obermusikmeister Weber.

Nachmittags: Tulpenstiel-Konzert.

Mittags-Tisch. - Abend-Platte. Eintritt frei. Eintritt frei.

Ausnahmetao

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30×36 cm. einschliesslich Karton.

Phot. Atelier billigen Preisen.

Gesetzlich:

Sonntags nur von 9-2 Uhr ununter-brochen geöffnet.

Gr. Burgstr. 10.

ju Eltville i. Rhg. Erbteilungshafber follen von mir in der Billn Sienmbria au Eliville i. Rhg.

morgen Donnerstag,

vorm, 10 u. nachm. 2 Uhr beginnend, öffentlich meist-bietend berlieigert werden folgende Mobiliargegen-itände, als:

Eiden-Berren-Bimmer-Einrichtung,

boit. aus: Bucherichtant, Schweibtisch m. Auflab, Schreib u. Autherseisel, Konsolschrant, 6 Stuble, Bauenntische, Sofa u. 2 Seisel m. Blüschbezug u. Teppich, 3 Eichen-Zeiß-Bücherichränke;

Mahag.-Egimmer-Einrichtung,

beit. aus: Büfett, Ausziehtisch, Serviertisch u. swolf Stühle mit Leder, I besgl. m. Nohrstühlen, schwarze Jalon Garnitur, beit. aus: Sofa, 2 Sessel u. sechs Stühle mit Seidenbezug, Sofa u. Spieltisch, zwei Schulen u. Kseiderspiegel mit Goldrahmen, zwei Garnituren Basstermöbel;

1 Angahl Mahag.- und Eichen-Möbel

ols: Schreibsekreiar, D. Schreibtifch, Aleider- und Kuckerschrünfte, Kommoden, Konfolen, Auszieb-, Sofa-, Ripp-, Spiel- u. andere Tijche, Stühle, Seffel, Spiegel aller Art, 1 eiserner Gelbschrant;

Mahag.-Solafzimmer-Einrichtung

beit aus: 2 Betren, Kleiderichtant, Waschlammode, Kachtlische, Sandtuchünnder, Toiletten u. andere Sviepel, 1 Eichen-Plurtoilette, große Angahl Bilder, Stabl. u. Aupferstiche, Delgemälde usw., Uhren, Bronze-Bendule, Bronzen, antife Jinngegenstände, Fronze-Bendule, Bronzen, antife Jinngegenstände, Ripp. u. Ausstellinden, Gläser, Ariftall u. sonitige Lurus- u. Gebrauchsgegenstände, 1 Standsauger, Gischtant u. sonitiges dans-Voodslar aller Art.
Besichtigung am Bersteigerungstage dor Beginn.
Der beaustragte Austronator u. beeibigter Zarator

Wilhelm Helfrich

Telephon 2941. — Wiesbaben, Schwafbacher Str. 23.

Harte Haut.

Dedurin hilft über Racht. In harten Fällen 2—4 Nächte. Erfolg garantiert. Nach ahmungen weise gurud. 500 Rieberlage: Echfigenhof-Apoth., Langgaffe 11.

Augundehols per Gad Dif. 1.50 Abfallhols per Cad Mt. 2.50 Caumlinge von Brettern u. auch runde

Stangen für Bohnenftangen liefert frei Sans W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2

Sansfrauen tauft jest:



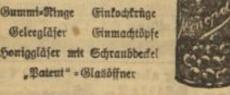
mit Ginfat, 6 Febern Thermometer Romplett

50 Mt.

Eintom-Gläfer

Gummi-Minge Gintodfrage Beleeglafer Winmachtopfe

"Bateut" = Blasoffner



Biesbaden, Ede Rirchgaffe u. Friedrichftr.

Mobiliar= Dersteigerung.

Morgen Donnerstag,

ben 13. Juni cr., vormittags 10 Uhr, beriteigere ich im Auftrage im Soufe

Baulinenstraße 5 dahier

wegen Sausberfauf nochitebend berzeichnete, gut er-haltene und prima gearbeitete Mobilien, als:

bunfel-eichen herrenzimmer-Ginrichtung, beitebend aut: Diplomaten Schreibtifch mit Seffel, Bucher-ichrant, Edictront, Gemehrschrant, Leber-Riubaus: Diplomaten idrant, Edidran icffel, Rendstifd;

hodeleganter Balifander Galon: Schranf, Soia mit Glastnend, Pfeilerspiegel, Tijch, 4 Stühle, mi! Gibeffel;

Rufbaum-Satin-Salon, als: Schrant, gr. Spiegel,

ferner verschiedene Ginzelmöbel, als: Ruhebett, weißlad. Beit mit Batentrahmen u. Schonerdede, Boichtisch mit Marmorpl. u. Spiegel, Schränse, runder Balfontisch, Wetallfigur für elektr. Beleuckung, Aust. Schreibtisch usw., spdann eine Bartie leere Kisten, Hoferstifte, Buhickrank, Obst.

freiwillig meiftbietend gegen Barsablung. Befichtigung zwei Stunden bor Beginn.

Georg Glücklich.

breibigter Auftionator, Friebrichftrage 10,

Lotheimer Etrage 86, Gesuche Rechtsaustunfts - Buro in allen Militar und Bivil - Angelegenh., Silfsbienft, Erbichaftsfachen, Seitener-Mettamationen. Reith, fruher Rechtsanwalt.

Bicobabener Bestattungs: Institut

Schwarze Kleider,

Schwarze Blusen,

Schwarze Röcke,

Trauer-Schleier.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Dojentrager.

Kraftige Gelb-hofentrager u. ftarfe, felbstverf. Sand-ichnhe und Militärmüten billigit bei Fritz Strenseb.

Tirol. Ariffall-Creme

für trodne u, raube Saut, Schönbeitsmittel, fa lange Borrat reicht, a 2 Mt., Minenblitten-Ereme 2.50.

Borrat reicht, a 2 Mt., Albenblitten. Creme 2,50. Barf. Danblung Sulsbach. 4 Barenitrage 4.

Rirchgaffe 50.

Trauer-Hüte,

Trauer-Steffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

Gebr. Neugebauer Bampfidreinerei. Gegr. 1850. Zel. 411.

Saramagazin und Süro Edwalbacher Gtr. 36, Lieferanten b. Bereino

für Generbeftattnug. Hebernahme v. Heberführungen von unb nach euswärts mit eig. Leichenwagen.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefaffe.

Sterbefälle.

Auni 11.: Krankenpfleg.
Deinrich Dehrlein, 55 II.

— Withe Johann, Söhn,
geb. Sof, 82 I.— Karoline Schneiber, ohne Ber.,
50 I.— Schrifteber
Chriftian Michel, 66 I.—
Kunigunde Wedmiller,
I II.: Oberft a. D.
Guitab Cattendad, 79 I.—
Rreisbaumeister a. D.
Beter Kenhaus, 60 I.

Am 30. Mai d. J. erlitt nach vielen, schweren Kämpfen und 31/2jähriger treuer Pflichterfüllung mein guter Sohn, unser lieber Bruder und Bräutigam, Schwager und Onkel, der

Landsturmmann

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und anderer Auszeichnungen

den Tod fürs Vaterland.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Stassen.

Wiesbaden, den 11. Juni 1918.

Danksagung.

Gur bie fiberans vielen, wohltuenben Beweife herglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferes innigftgeliebten, golbigen Töchterchens

Hertha

jagen wir auf biefem Bege unferen innigften, bergliciften Danf.

Adolf Voltmer u. Fran geb. Fokter.

Wiesbaden, ben 11. Juni 1918. Faulbrunnenftrage 7.

Dr. med. A. Reinhart Urologe und Frauenarzt

Telephon 4365. Spr. 11-12, 3-4.

zurück. Taunusstr. 5

Krauter - Dörr

feine Damenmoden

jetzt Große Burgstraße 13, I.



Ploglich und unerwartet erhielten mir bie Nachricht, bag am 27. Dai unfer herzensguter, lieber, treuer Cobn, mein lieber Bruber, Entel, Reffe, Coufin unb

Shipe Willn

im blubenben Alter von 20 Jahren burch eine Mine mit zwei Rameraben ben Belbentob erlitten hat.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Frang Müller, Ruchenchef, und Erau

Adolf Müller, 3. 3t. im Felbe, und Frau.

Wiesbaden, ben 12. Juni 1918. 21. Schwalbacher Str. 14.



Mm 3. Juni ftarb ben Belbentob burch Ropffduß mein lieber, einziger Gohn, mein guter Bruber und Reffe

> Landflurmmann Grich Langer

im Miter von nabegu 28 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Sibylla Janger Wwe. Martha Langer Jean Schmidt u. Frau.

Wieskaden, 11. Juni 1918. Scharnhorftftrage 12.



Tieferschüttert erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, mein einziger, guter Bruder

Karl Hofmann

im blühenden Alter von 181/2 Jahren infolge schweren Brustschusses am 4. d. Mts. in einem Feldlazarett verschieden ist.

In tiefster Trauer:

Frau M. Geisler, verw. Hofmann Pelix Gelsler, z. Zt. in franz. Gefangenschaft

Heinrich Hofmanu. Wiesbaden, den 11. Juni 1918, Kiedricher Str. 2

Traueramt findet Freitag, den 14. Juni, morgens 7.10 in der Bonifatiuskirche statt.

Montag nachmittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine innigst-geliebte, treubesorgte Frau, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Eva Blumenthal

geb. Falkenstein im fast vollendeten 75. Lebensjahre. In tiefem Schmerz: Moses Blumenthal

Frau Henriette Hartmann, geb. Blumenthal Frau Bertha Blumenthal, geb.Weis und 2 Enkelkinder.

Wiesbaden (Karlstr. 39 1), Frankfurt a. M. Die Beerdigung findet Donnerstag . Uhr vom Leichenhause des israel. Friedhofs, Platter Straße, aus statt.